



Sonderbeilage zum Mitteilungsblatt März 2011

40 Jahre Postbauer-Heng 1971 – 2011

mit Pavelsbach seit 1975 und Markterhebung am 17. September 2005





Grüßwort des 1. Bürgermeisters



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Markt Postbauer-Heng kann in diesem Jahr auf seine 40jährige Geschichte als Großgemeinde zurückblicken.

Die Gebietsreform im Jahr 1971 brachte auch für unsere früheren Gemeinden Postbauer, Heng und 1975 auch für Pavelsbach den freiwilligen Zusammenschluss. Aus dieser „Ehe“, die vor 40 Jahren begann, ist eine stattliche Großgemeinde herangewachsen, die heute für ca. 7.400 Bürgerinnen und Bürger Wohnort, Lebensmittelpunkt und vor allem Heimat geworden ist.

Im September 2005 wurde die Gemeinde Postbauer-Heng durch den damaligen Bayerischen Innenminister Dr. Günther Beckstein zum Markt erhoben. Sicherlich eine Anerkennung für die jahrelange Gesamtleistung des bürgerschaftlichen und kommunalen Engagements und das stetig verbesserte wirtschaftliche Wachstum.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren zahlreichen Vereinen und Verbänden, den beiden Kirchen und den vielen ehrenamtlich Tätigen, die in diesen 40 Jahren ganz entscheidend dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde zu dem zu machen, was sie heute auszeichnet:

Lebenswert, familienfreundlich und zukunftsorientiert.

Mein Dank gilt auch dem Arbeitskreis Heimatpflege unter der Leitung von Ortsheimatpfleger Hans Bradl, der durch seine wertvolle Arbeit diese Broschüre erst ermöglicht hat.

Mit freundlichen Grüßen

*Horst Kratzer
1. Bürgermeister*



40 Jahre Großgemeinde Postbauer-Heng

01.04.1971 – 01.04.2011
mit Pavelsbach ab 01.04.1975



Grenzen der ehemaligen Gemeinden

Postbauer, Heng und Pavelsbach mit den benachbarten Gemarkungen



Die Gemeinden in Bayern von 1808 bis 1970 bzw. 1978

Nach der Säkularisation in Bayern in den Jahren von 1803 bis 1805 erfolgte die Trennung der Macht zwischen Kirche und Staat sowie die Auflösung der Klöster. Bayern wurde ab 1806 Königreich. Zu den bisherigen Bayerischen Kreisen (den heutigen Bezirken) Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz (auch Altbayern genannt) kamen die drei fränkischen Bezirke (Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken) zum Bayerischen Königreich, ebenfalls dazu kam Schwaben. Die damaligen reichsfreien Städte wie z. B. Nürnberg oder Regensburg u.v.a. wurden an Bayern angeschlossen. Die Kurpfalz mit der Hauptstadt Speyer gehörte von 1777 bis 1946 ebenfalls zu Bayern. Der erste Bayerische König hieß **Maximilian Joseph von Bayern** und regierte von 1806 bis 1825. Er beauftragte seinen damaligen Innen- und Außenminister **Graf von Montgelas**, eine neue Verfassung zu erarbeiten, welche am 25.05.1808 in Kraft trat. In Bayern gab es damals über 40.000 selbständige Dörfer, Grafschaften, Ritterschaften, Städte und Stiftungen. Durch die neue Verfassung wurden sie auf rund 7.000 reduziert. Zum gleichen Zeitpunkt wurden in Bayern Städte, Märkte und Gemeinden geschaffen, die das kommunale Aufgabenfeld von Schulen, Feuerwehren, Orts- und Bürgerrechten und dergleichen übertragen bekamen. Die erste Bayerische Gebietsreform galt von 1808 bis 1972. Die Leibeigenschaft wurde abgeschafft und die Glaubensfreiheit kam.

Kurfürst Maximilian IV.
von Bayern



Maximilian Graf
von Montgelas



Bayern
von 1806 bis 1919



Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg (1914/1918) erlosch das Königreich Bayern. Der **Freistaat** wurde am 07.11.1918 ausgerufen und der Bayerische Landtag am 12.01.1919 gewählt; zugleich wurde das Wahlrecht für Frauen eingeführt.

Im Gebiet unserer heutigen Marktgemeinde gab es von 1808 – 1971 **drei** selbständige Gemeinden. Die Gemeinde **Postbauer** mit den Orten Kemnath, Buch und Dillberg, sowie den Weilern Wurzhof, Brandmühle und Kothmühle. Ferner die Gemeinde **Heng** mit dem Ort Köstlbach. Die Gemeinde **Pavelsbach** gab es von 1808 bis 1975. Der Bayerische Landtag beschloss 1970 unter Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel und Innenminister Dr. Bruno Merk, die zweite Kommunale Gebietsreform durchzuführen.

Bayer. Ministerpräsident
Dr. Alfons Goppel



Bayer. Innenminister
Dr. Bruno Merk



Zum 01.07.1972 wurden die 143 Landkreise auf 71 reduziert. Die ursprünglichen 4.600 Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern wurden von 1970 bis 1978 auf rund 2.200 zusammgelegt. Kommunen, die sich freiwillig früher entschieden, wurden mit höheren Zuschüssen bedacht. Die 1.452 Bürger von Postbauer und die 1.424 Bürger von Heng entschieden sich am 13.09.1970 mit 86% für die Zusammenlegung der beiden Gemeinden. Am **01.04.1971** trat der Zusammenschluss in Kraft. Die erste Kommunalwahl war am 04.04.1971. Für die damals 2.876 Einwohner wurden **10 Gemeinderäte** und zum 1. Bürgermeister **Hans Bradl** gewählt.



Die 588 Bürger der Gemeinde **Pavelsbach** konnten am 02.03.1975 entscheiden, ob sie sich an den Markt Pyrbaum, an die Gemeinde Berggau oder an die Gemeinde Postbauer-Heng anschließen wollen. Zwei Drittel sprachen sich für Postbauer-Heng aus. Die Eingliederung erfolgte zum 01.04.1975 und die Kommunalwahl fand am 01.06.1975 statt. Nachdem die Einwohnerzahl zu diesem Zeitpunkt 4.041 Bürger betrug, stieg die Anzahl des Gemeinderates auf **16 Mitglieder**. Zum Bürgermeister wurde wiederum Hans Bradl gewählt. Seit der Kommunalwahl im Jahr 1984 hat der Gemeinderat **20 Mitglieder**, nachdem die Einwohnerzahl auf über 5.000 angestiegen ist.

Der **Landkreis Neumarkt i.d.OPf.** wurde in der jetzigen Form zum 01.07.1972 mit rund **98.000 Einwohnern** gebildet. Aus ursprünglich 143 Städten, Märkten und Gemeinden entstanden 19 starke Kommunen mit derzeit rund **128.000 Einwohnern**. Landrat war von 1958 bis 1996 **Josef Werner Bauer** und seit 1996 ist es **Albert Löhner**. Stimmkreisabgeordneter für Neumarkt im Bayerischen Landtag war von 1954 bis 1974 MdL Staatsminister **Dr. Otto Schedl**. Von 1974 bis 2008 war MdL und **Staatssekretär Hans Spitzner** Stimmkreisabgeordneter für Neumarkt und seit 2008 ist dies MdL **Albert Füracker**.

Besiedelung in unserer heutigen Gemeinde

Geschichtliche Erwähnung der Orte und der historischen Gebäude

Verschiedene Schreibweisen

Höhenlagen über dem Meeresspiegel (m NN)

Unsere Gegend wurde bereits 9000 – 4000 vor Christi Geburt besiedelt, was Funde beweisen. Zeugnisse der Keltensiedlungen ab dem Jahre 500 v. Chr. belegen die Völkerbewegungen. Ab dem 4. Jahrhundert n. Chr. kamen die Germanen, dann die Bajuwaren. Ab dem 8. Jahrhundert erfolgte die Christianisierung in unserem Gebiet. Die Rodungen zugunsten des Feldbaues wurden zunehmend ab dem 10. Jahrhundert durchgeführt.



St.-Jakobus-Kirche

Heng

1068 Ersterwähnung mit der Einweihung der **St.-Jakobus-Kirche** durch den Eichstätter Bischof „Gundekar II“. Ein Kirchenneubau erfolgte um 1500. Dieser wurde in den Jahren 1881/82 erweitert und mit einem Turmneubau ergänzt (Sandsteinbau). Bereits ab dem 8./9. Jahrhundert stand dort eine Kapelle.

(451 m NN)

Schreibweisen:

Der Ursprung kommt aus dem Geschlecht „von Heingi“, Hengen, Hennig, Hännger, Hänger, Hennenger, dann Heng.



St.-Leonhard-Kirche

Pavelsbach

1249 erste Erwähnung in der Gründungsurkunde des Klosters Seligenporten. Die **Kirche St. Leonhard** wurde 1736 neu gebaut. Zuvor stand dort bereits eine Kirche aus dem Jahre 1438.

(431 m NN)

Schreibweisen:

Bephensbach, Pephensbach, Pefensbach, Paffensbach, Pefilsbach, Päfelsbach, Peffelsbach, Bavensbach, Bevelsbach, Pavelsbach.



*1552 wurden die heutige **Friedhofskirche St. Cäcilia** und der Ort Kyrstetten zerstört. In den Jahren 1602 – 1608 wurde die Kirche wieder aufgebaut. Kyrstetten wurde 1209 bereits in einer Urkunde erwähnt.*

(436 m NN)



St.-Cäcilia-Kirche

Buch

*1271 Ersterwähnung mit dem Verkauf eines Gütleins durch die Priorin Jutta von Lauf an den Deutschorden. Als im Jahre 1744 eine große Viehseuche herrschte, legten die Bauern ein Gelübde ab, eine Dorfkapelle zu errichten, sobald die Viehseuche zu Ende sei. Die **Kapelle** wurde 1786 errichtet und dem Hl. Antonius geweiht.*

(497 m NN)

Schreibweisen:

Puech, Buch



Kapelle St. Antonius

Postbauer

*1272 Ersterwähnung – Erwerb eines Gutes durch den **Deutschorden**. 1401 Errichtung einer Befestigungsanlage für das Pflamgt; 1430 Errichtung eines Burgturmes. 1722/24 Neubau des dreiseitigen Schlosses und der **Kirche St. Johannes**. Bei der heutigen Kirche stand zuvor eine Kapelle, die bei der Letztrenovierung im Jahre 1628 genannt ist.*

(451 m NN)

Schreibweisen:

Paspaur, Busbau, Posbau, Postbaur, Bosbauwer, Posbauwer, Poschbaur, Buschbauer, Postbauer.



St.-Johannes-Kirche

Köstlbach

*1274 Ersterwähnung – Erwerb mehrerer Güter durch den Deutschorden. Die **Dorfkapelle** wurde 1792 als Feldkapelle errichtet und 1971 abgebrochen. Der Neubau erfolgte 1998/99. Die Patronin ist Mariä Namen.*

(453 m NN)



Kapelle Mariä Namen

Schreibweisen:

Kesselbach, Keselbach, Kesselbau, Chezzelbach, Köstelbach, Köstlbach.



Behinderteneinrichtung
Wurzhof

Wurzhof

1279 Ersterwähnung durch den Verkauf des Gutes von den Sulzbürgern; Weiterverkauf 1289 an das Kloster Seligenporten.

(503 m NN)

Schreibweise: Wurzhof



Stele zur Kennzeichnung der
Europäischen Wasserscheide (seit 1987)

Dillberg

1326 Ersterwähnung – Kauf eines Gutes durch das Adelsgeschlecht „Thil“.

(595 m NN)

Schreibweisen: Thilberg, Tondelberg, Tendelberg, Theilburg, Tannenberg, Döllberg, Dillenbergl, Düllenberg, Doelberg, Dillberg.



Kapelle Hl. Maria

Kemnath

1341 Ersterwähnung – Kauf eines Gutes durch den Deutschorden. Die **Dorfkapelle** wurde im Jahre 1740 als Feldkapelle erbaut und der Hl. Maria geweiht.

(438 m NN)

Schreibweisen: Kempnat, Kemnarh, Kemmet, Kemnat, Kemathen, Kemnathen, Kemenden, Kembnath, Kemnath.



Brandmühle

Brandmühle/Kothmühle

Die Brand- und Kothmühle wurden erstmals im 14. Jahrhundert genannt, und zwar **1343**. Laut Archiv des Deutschordens wurde dort Brot für das Pflegamt gebacken.

Brandmühle (433 m NN)

Kothmühle (430 m NN)

(Zeichnungen von Alfons Dürr, NM)



Kothmühle

An der Heide

Die Pavelsbacher Heide galt früher als Kühanger. Ab **1924** wurden dort Kies abgebaut und Betonsteine hergestellt. Ab 1938 begann die Wohnbebauung und ab 1960 die Gewerbesiedlung. Seit 1965 befinden sich die Sportplätze des TSV an der Heide.

(430 m NN)



Luftbild „An der Heide“



Kommunale Zusammenarbeit vor der Gebietsreform

1. Zweckverband zur Wasserversorgung Postbauer und Heng



Gegründet:	Am 07. Oktober 1959 in der Bahnhofswirtschaft, Postbauer
Mitglieder:	Gemeinden Postbauer und Heng
Ziel:	Errichtung einer öffentlichen Wasserversorgung mit einem Tiefbrunnen, einer Wasseraufbereitung, zwei Hochbehältern sowie dem Versorgungsnetz samt Hausanschlüssen
Baubeginn:	1960
Einweihung:	1964
Standorte:	Tiefbrunnen und Wasseraufbereitung am heutigen Bauhofgelände, Hochbehälter am Grünberg und unterhalb des damaligen Berghofes am Dillberg
Baukosten:	Ca. 2 Mio. DM (1 Mio. EUR) Ingenieurbüro Fritz Kleis, München
Vertreter des Zweckverbandes:	1. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Leonhard, Postbauer 2. Vorsitzender: Bürgermeister Josef Sturm, Heng Schriftführer und Kassenverwalter: Alois Wagner, Postbauer Geschäftsführerin: Lieselotte Feyerabend, Postbauer Wasserwart: Josef Mederer, Heng Jede Gemeinde entsandte zwei Vertreter in die Verbandsversammlung.

Dieser Zweckverband wurde zum 01.04.1971 aufgelöst und in die neue Gemeinde Postbauer-Heng integriert.

2. Zweckverband zur Wasserversorgung der Möninger Gruppe



Gegründet:	Am 04. Oktober 1958
Mitglieder:	Gemeinden Mönning, Seligenporten, Rengersricht und Pavelsbach
Ziel:	Errichtung einer öffentlichen Wasserversorgung mit einem Tiefbrunnen und einem Hochbehälter in Mönning sowie eines Versorgungsnetzes für alle Wohnhäuser in den genannten Gemeinden.
Baubeginn:	1959
Einweihung:	1963
Standorte:	Tiefbrunnen westlich von Mönning, Hochbehälter am Möninger Berg
Baukosten:	Ca. 2 Mio. DM (1 Mio. EUR) Ingenieurbüro Fritz Kleis, München
Vertreter des Zweckverbandes:	1. Vorsitzender: Bürgermeister Franz Xaver Fellner, Mönning Bürgermeister Damasius Arzt, Seligenporten Bürgermeister Michael Lukas, Rengersricht Bürgermeister Johann Hirschmann, Pavelsbach Geschäftsführer von 1960 – 1972 Ludwig Engelmann, Mönning, und von 1973 – 2006 Rosemarie Rackl, Seligenporten Wasserwart Günther Fritsch, seit 1996 Wassermeister Gerhard Rupp, beide Mönning 1. Vorsitzender von 1972 – 1978 Bürgermeister Johann Bärnreuther, Pyrbaum, von 1978 – 2006 Bürgermeister Hans Bradl, Postbauer-Heng, und seit 2006 Bürgermeister Guido Belzl, Pyrbaum



3. Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden Heng und Postbauer

- Gegründet:** Am 29. Oktober 1968 im Gasthaus Schwarzes Kreuz, Postbauer
- Mitglieder:** Gemeinden Postbauer und Heng
- Ziel:** Bau einer gemeinsamen Kläranlage sowie des Hauptsammlers und der Abwasserleitungen samt Hausanschlüsse für die Orte Postbauer, Kemnath und Heng
- Baubeginn:** 1969
- Einweihung der Kläranlage:** 19. November 1971
- Standorte:** Kläranlage südlich von Kemnath, in Richtung Dennenlohe
- Baukosten:** Ca. 9 Mio. DM (4,6 Mio. EUR)
Ingenieurbüro Rudolf Nix, Neumarkt
- Vertreter des Zweckverbandes:**
1. Vorsitzender: Hans Bradl, Heng
 2. Vorsitzender: Gemeinderat Ernst Reimann, Postbauer
- Kassenverwalter: Gemeinderat Xaver Haubner, Heng
Schriftführer: Gemeinderat Emil Janku, Heng
Klärwärter: Hans Englisch, Heng
Jede Gemeinde entsandte zwei Vertreter in die Verbandsversammlung.



Dieser Zweckverband wurde zum 01.04.1971 aufgelöst und in die neue Gemeinde Postbauer-Heng integriert.

4. Schulverband der Volksschule Postbauer und Heng

- Gegründet:** Am 21. August 1969 im Gasthaus Stiegler, Heng
- Mitglieder:** Die sieben Gemeinden:
Heng (Bürgermeister Josef Sturm), 1. Vorsitzender
Postbauer (Bürgermeister Stefan Leonhard)
Pyrbaum (Bürgermeister Johann Bärnreuther)
Seligenporten (Bürgermeister Damasius Arzt)
Oberhembach (Bürgermeister Hans Ziegler)
Rengersricht (Bürgermeister Michael Lukas)
Pavelsbach (Bürgermeister Johann Hirschmann)
- Ziel:** Bau einer gemeinsamen Volksschule für die Klassen 5 – 9 der Gemeinden Postbauer-Heng und Pavelsbach bzw. 7 mit 9 der Gemeinden Pyrbaum, Seligenporten, Oberhembach und Rengersricht
- Baukosten:** Ca. 6 Mio. DM (3,1 Mio. EUR)
- Vertreter von 1969 – 1971:**
1. Vorsitzender: Bürgermeister Josef Sturm, Heng, bis März 1971
 2. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Leonhard, Postbauer
- Schriftführer: Hauptlehrer Robert Streichert, Heng, später Konrektor Hans Stielper, sowie je ein Vertreter der genannten Gemeinden
- Vertreter seit 1971:**
1. Vorsitzender: Bürgermeister Hans Bradl und seit 2008 Bürgermeister Horst Kratzer
 2. Vorsitzender von 1971 – 1978 Bürgermeister Johann Bärnreuther, von 1978 – 2002 Bürgermeister Hermann Holzammer und jetzt Bürgermeister Guido Belzl (alle aus Pyrbaum)



Der Standort der geplanten Schule war 1972/1973 sehr umstritten: Zur Wahl standen Postbauer, Heng und Pyrbaum. Alternativ wurde vorgeschlagen, den Standort „An der Heide“ zu wählen, damit keine der beteiligten Gemeinden einen Vorteil hat und alle Kinder gefahren werden müssen.

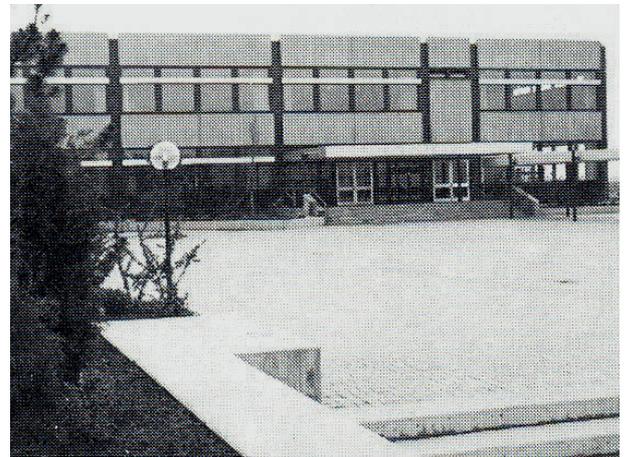


Die Regierung der Oberpfalz entschied auf Vorschlag der Vertreter von Postbauer-Heng, den künftigen Schulstandort nach Postbauer-Heng zu legen. Dies wurde damit begründet, dass sich hier künftig die größte Einwohnerdichte befindet und somit die meisten Kinder zu Fuß oder per Fahrrad zur Schule kommen können. Gegen diese Entscheidung reichte der Marktgemeinderat Pyrbaum eine Normen-Kontrollklage beim Verwaltungsgerichtshof in München ein. Diese wurde im Juli 1973 abgewiesen. Somit war die Entscheidung für den **Standort Postbauer-Heng klar**. Der Schulverband erwarb dann 70.000 qm am heutigen Hauptschulstandort. Zuvor war das Gelände an der Nürnberger Straße geplant, auf dem heute die evangelisch-lutherische Kirche steht.

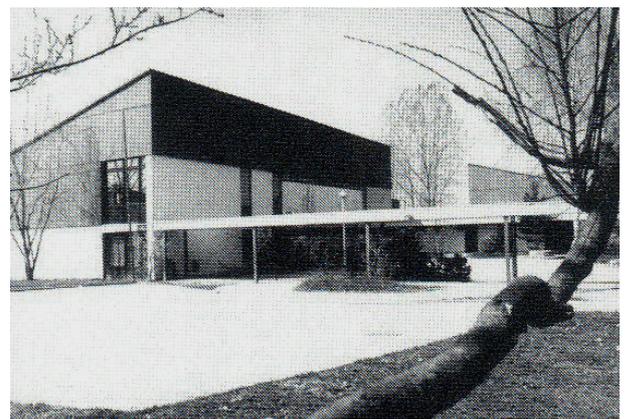
Für den Schulhausneubau musste ein bayernweiter **Architektenwettbewerb** ausgeschrieben werden, an dem sich 44 Büros beteiligten. Als Preisträger wurden die Architekturbüros Gollwitzer aus Deggendorf und Tinnes aus München beauftragt. Bauleiter wurde Architekt Thumann aus Hausheim bei Berg.

Die **Grundsteinlegung** erfolgte am 21. November 1974. Zum Schulbeginn im September 1975 konnte die Schule bereits eröffnet werden. Die Einweihung der Hauptschule samt Bücherei und der **ersten Dreifach-Sporthalle** im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. erfolgte am **23. Mai 1976**.

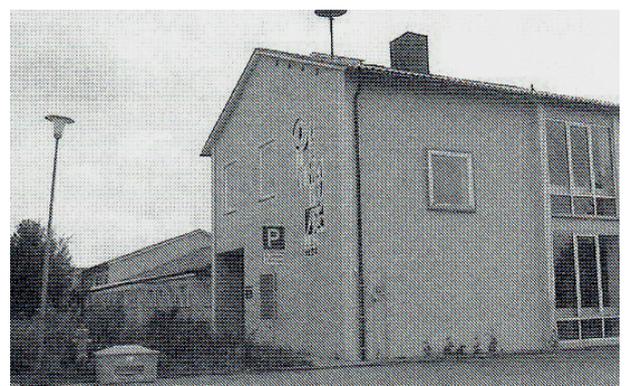
In den Jahren 2000/2001 wurde die Hauptschule aufgestockt und um den Hort erweitert. Zugleich erfolgte die Namensgebung nach dem Kinderbuchautor Erich Kästner. Die Einweihung war am 25. Juli 2002. In den Jahren 2010/2011 erfolgt der Neubau der Mensa.



Die ehemalige Volksschule Postbauer (später Grundschule), Schulstraße 2, wurde 1964 eröffnet. Im Jahr 2000 wurde sie erweitert, saniert und wärmegeklämt. Das Gebäude dient als Grundschule für die Klassen 1 und 2.



Die ehemalige Volksschule Heng (später Grundschule), Bayernstraße 2, wurde 2001 aufgelassen und 2003 abgebrochen. Es entstand dort das Baugebiet Oberpfalzstraße.





Bürgermeister und Gemeinderäte der früheren Gemeinden

Postbauer

Von 1966-1971

1. Bürgermeister Stefan Leonhard

10 Gemeinderäte
Postbauer

2. Bürgermeister Stefan Holzammer sen.
Erhard Bärnreuther, Josef Hentschel, Georg Link, Konrad Lubner, Ernst Reimann sen.,
Max Schalk, Franz Siegert, Michael Siegert sen., Alois Wagner

Heng

Von 1966-1971

1. Bürgermeister Josef Sturm

10 Gemeinderäte
Heng

2. Bürgermeister Johann Härteis sen.
Josef Gärtner sen., Xaver Haubner, Emil Janku, Josef Kratzer, Josef Maier,
Johann Münch sen., Georg Schmid, Johann Stiegler sen., Robert Streichert sen.

Pavelsbach

Von 1972-1975

1. Bürgermeister Johann Hirschmann sen.

8 Gemeinderäte
Pavelsbach

2. Bürgermeister Ulrich Kneißl sen.
Josef Brandl, Xaver Härtl sen., Johann Nunner, Franz Pröll sen., Stefan Riehl sen.,
Wolfgang Scheuerer sen., Alfons Schmidt

Diese Gemeinderäte mit den damaligen Bürgermeistern entschieden sich nach Anhörung der Bürger für die Gemeindezusammenlegung.

Ehrenbürger



Josef Sturm

Bürgermeister von Heng von
1933 – 1945 und von 1948 - 1971

Ehrenbürger von
Heng (1965)

Ehrenbürger von
Postbauer-Heng (1975)

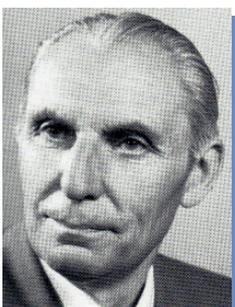
Verstorben am 17.04.1987 (92 Jahre)

Stefan Leonhard

Bürgermeister von Postbauer
von 1948 – 1971

Ehrenbürger von
Postbauer-Heng (1976)

Verstorben am 27.01.1979 (58 Jahre)



Johann Hirschmann

Bürgermeister von Pavelsbach
von 1956 – 1975

Ehrenbürger von Postbauer-Heng
(1976)

Verstorben am 14.08.1990
(82 Jahre)

Anton Fruth

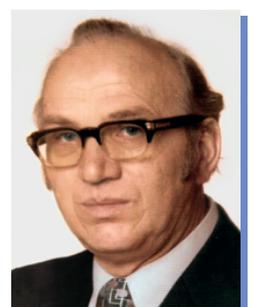
Schulleiter in Pavelsbach
von 1950 bis 1969

Ehrenbürger der
Gemeinde Pavelsbach (1970)

Schulleiter in Postbauer-Heng mit
Pyrbaum von 1969 bis 1985

Mitglied im Gemeinderat
von 1975 bis 1996

Verstorben am 25.11.2005 (84 Jahre)



**Johann Bußinger**

*Pfarrer der katholischen Pfarrei
St. Elisabeth von 1975 bis 1995*

*Ehrenbürger von Postbauer-Heng
(1996)*

Verstorben am 21.06.1996 (67 Jahre)

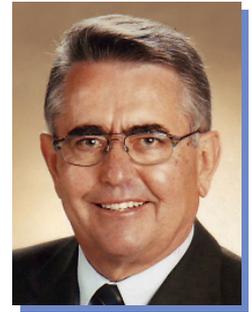
Hans Bradl

*1. Bürgermeister von
Postbauer-Heng von 1971 bis 2008*

*Kreisrat im Landkreis
Neumarkt seit 1972*

*Bezirksrat der Oberpfalz
von 1974 bis 2008*

*Ehrenbürger des Marktes
Postbauer-Heng (2009)*



Träger der Bürgermedaille

Goldene Bürgermedaille

Anton Fruth, Postbauer-Heng (seit 1991) + 25.11.2005

Franz Siegert, Postbauer-Heng (seit 1996)

Georg Schmid, Postbauer-Heng (seit 1996)

Hans Härteis sen., Postbauer-Heng (seit 1996)

Johann Nunner, Pavelsbach (seit 27.05.2000) + 03.09.2000

Hans Bradl, Postbauer-Heng (seit 18.05.2008)

Silberne Bürgermedaille

Georg Groß, Kemnath (seit 1997) + 24.02.2009

Ludwig Meyer, Köstlbach 19 (seit 1997)

Johann Nunner, Pavelsbach (seit 1997) + 03.09.2000

Anton Straubmeier, Postbauer-Heng (seit 1997) + 22.10.2001

Ferdinand List, Pyrbaum (seit 1997) + 28.05.2003

Josef Fries, Pavelsbach (seit 04.01.2000) + 21.08.2005

Josef Härtl, Pavelsbach (seit 04.01.2000)

Ulrich Graml, Postbauer-Heng (04.01.2000)

Pfarrer a.D. Josef Burzdzius, Pavelsbach (seit 02.07.2000)

Helga Blank, Postbauer-Heng (seit 04.01.2007)

Michael Fries, Pavelsbach (seit 04.01.2007)

Karl-Heinz Hentschel, Postbauer-Heng (seit 04.01.2007)

Rudolph Kipferler, Postbauer-Heng (seit 04.01.2007)

Horst Kratzer, Postbauer-Heng (seit 04.01.2007)

Hermann Luber, Kemnath (seit 04.01.2007) + 26.10.2010

Johann Pröpster, Pavelsbach (seit 04.01.2007)

Johann Walk, Pavelsbach (seit 04.01.2007)

Johann Silberhorn, Postbauer-Heng (seit 07.01.2009)

Josef Wanicki, Postbauer-Heng (seit 07.01.2009)

Pfarrer Alfred Hausner, Postbauer-Heng (seit 12.07.2009)



Bürgermeister und Gemeinderäte Postbauer-Heng nach der Zusammenlegung ab 01.04.1971

Hans Bradl

bei seiner ersten Wahl am 04.04.1971

1971 - 1972

*10 Gemeinderäte
Postbauer-Heng*

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Stefan Leonhard

*Hans Härteis sen., Emil Janku, Max Schalk, Georg Schmid, Joachim Schuster, Franz Siegert,
Johann Stiegler sen., Josef Sturm, Alois Wagner*

1972 - 1975

*14 Gemeinderäte
Postbauer-Heng*

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Franz Siegert

3. Bürgermeister Max Schalk

*Georg Groß, Emil Janku, Helmut Kohlert (ab Oktober 1973 Ludwig Silberhorn), Konrad
Luber, Ludwig Meyer, Lothar Neeck, Konrad Rehberger, Georg Schmid, Ludwig Sippl,
Johann Stiegler sen., Anton Straubmeier, Alois Wagner*

Neuwahl am 01.06.1975 wegen der Angliederung von Pavelsbach

1975 – 1978

*16 Gemeinderäte
Postbauer-Heng*

*Nachdem die Einwohnerzahl
auf über 3.000 gestiegen ist.*

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Franz Siegert

3. Bürgermeister Ulrich Kneißl

*Anton Fruth, Georg Groß, Ludwig Meyer, Johann Nunner, Egon Pogats, Konrad Rehberger,
Max Schalk, Georg Schmid, Marianne Schnellhammer (ab Dezember 1977 Johann Stiegler sen.),
Ludwig Silberhorn, Anton Straubmeier, Alois Wagner, Johann Walk, Franziska Zelmer*

1978 - 1984

*16 Gemeinderäte
Postbauer-Heng*

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Franz Siegert

3. Bürgermeister Ulrich Kneißl

*Anton Fruth, Franz Gärtner, Georg Groß, Alois Hunner (ab März 1983 Ernst Göhring),
Hans Mederer, Ludwig Meyer, Johann Nunner, Konrad Rehberger, Max Schalk,
Georg Schmid, Ludwig Silberhorn (ab Mai 1979 Johann Walk), Hans Stielper,
Anton Straubmeier, Franziska Zelmer (ab Juli 1983 Michael Fries)*

1984 - 1990

*20 Gemeinderäte
Postbauer-Heng*

*Nachdem die Einwohnerzahl
auf über 5.000 gestiegen ist.*

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Georg Schmid

3. Bürgermeister Ulrich Kneißl (ab Januar 1985 Johann Nunner)

*Helga Blank, Michael Fries, Anton Fruth, Ernst Göhring, Georg Groß, Hans Härteis sen.,
Karl-Heinz Hentschel, Rudolf Kipferler, Horst Kratzer, Hermann Luber, Hans Mederer,
Ludwig Meyer, Johann Nunner (ab Dezember 1984 Stefan Riehl), Hans Pröpster, Franz
Siegert, Anton Straubmeier, Johann Walk, Uwe Weißbach (ab März 1987 Monika Neeck)*

**1990 - 1996**

20 Gemeinderäte
Postbauer-Heng

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Georg Schmid

3. Bürgermeister Johann Nunner

Helga Blank, Michael Fries, Anton Fruth, Georg Groß, Hans Härteis sen., Karl-Heinz Hentschel, Rudolf Kipferler, Horst Kratzer, Hermann Lubner, Hans Mederer (ab Februar 1991 Josef Wanicki), Ludwig Meyer, Monika Neeck (ab Oktober 1991 Robert Bechmann), Hans Pröpster, Volker Reimann, Franz Siegert, Johann Silberhorn, Anton Straubmeier, Johann Walk

1996 - 2002

20 Gemeinderäte
Postbauer-Heng

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Karl-Heinz Hentschel

3. Bürgermeister Georg Schmid

Dieter Appelt, Helga Blank, Michael Fries, Dr. Ernst Glosauer, Ernst Göhring, Georg Groß, Dr. Ursula Harbo, Rudolf Kipferler, Horst Kratzer, Hermann Lubner, Ludwig Meyer, Johann Nunner (ab Oktober 2000 Walter Karr), Hans Pröpster, Franz Siegert, Johann Silberhorn, Johann Walk, Josef Wanicki, Stefanie Weiß (jetzt Dr. Huber)

2002 - 2008

20 Gemeinderäte
Postbauer-Heng

1. Bürgermeister Hans Bradl

2. Bürgermeister Horst Kratzer

3. Bürgermeister Herman Lubner

Ab September 2005:
Marktgemeinderäte

Andrea Appelt (jetzt Huber), Günther Eckstein, Michael Fries, Dr. Ernst Glosauer,

Helmut Gradl, Marco Härteis, Thomas Härtl, Dr. Ursula Harbo (ab Juli 2003

Josef Wanicki), Karl-Heinz Hentschel, Gerhard Hierl, Dr. Stefanie Huber, Walter Karr,

Ludwig Meyer, Hans Pröpster, Franz Siegert, Johann Silberhorn, Erwin Vögerl, Johann Walk



Amtsübergabe am 30.04.2008 von Hans Bradl nach 37 Dienstjahren an den am 02.03.2008 neu gewählten Bürgermeister Horst Kratzer. Links im Bild der damalige 3. Bürgermeister Hermann Lubner, verstorben am 26.10.2010.

2008 - 2014

20 Marktgemeinderäte
Postbauer-Heng

1. Bürgermeister Horst Kratzer

2. Bürgermeister Hans Pröpster

3. Bürgermeister Günther Eckstein

Dr. Ernst Glosauer, Helmut Gradl, Marco Härteis (ab Mai 2010 Stefan Härtl),

Thomas Härtl, Karl-Heinz Hentschel, Angelika Herrmann, Gerhard Hierl, Sigrid Hönig,

Andrea Huber, Dr. Stefanie Huber, Walter Karr (ab Februar 2011 Angelika Fiehl),

Manuel Kratzer, Ludwig Meyer, Dr. Jürgen Rupprecht, Wolfgang Scheuerer,

Johann Silberhorn, Erwin Vögerl, Arnd Willmann (ab Juli 2010 Ludwig Häring)



Markt Postbauer-Heng, Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Lage	Westliche Oberpfalz an der Grenze zu Mittelfranken
Landschaft	Ausläufer der fränkischen/oberpfälzer Alb
Fläche	2.465 ha (24,65 km ²)
Einwohnerzahl zum 31.12.2010	7.343
Postleitzahl	92353
Telefonvorwahl	09188 (Postbauer-Heng) 09180 (Pavelsbach und An der Heide)
Kfz-Kennzeichen	NM
Marktgliederung	7 Ortsteile, 3 Weiler

Verkehrslage:

An der B8 Nürnberg-Neumarkt-Regensburg

An der Staatsstraße 2402 (Allersberg/Postbauer-Heng)

An der Hauptbahnlinie Nürnberg/Regensburg (seit 1871)

S-Bahn-Anschluss seit 12.12.2010

Autobahnanschluss A3 Nürnberg/Regensburg, Zufahrt Neumarkt, 12,5 km

Autobahnanschluss A9 München/Nürnberg, Zufahrt Allersberg, 15 km

Sehenswürdigkeiten:

Bronzezeitliche Hügelgräber östlich von Pavelsbach, 1600 - 1300 v. Chr.

Keltische Viereckschanze zwischen Pavelsbach und Dippenricht, ca. 250 v. Chr.

Fundort (1953) des Goldkegels Ezelsdorf-Buch aus der Bronzezeit, 1000 – 900 v. Chr.

Deutschordensschloss Postbauer (1996 saniert)

Gedenkstein der Europäischen Wasserscheide am Dillberg (1987 errichtet)

Sendeanlage des Bayerischen Rundfunks am Dillberg (1956 errichtet)

Fleischmichlhaus mit Heimatmuseum in Pavelsbach (2002 eröffnet)

Kirchen:

St.-Elisabeth-Kirche, Centrum 1 (1975 eingeweiht)

St.-Jakobus-Kirche, Neumarkter Str. 54 (1068 eingeweiht)

St.-Johannes-Kirche, Ezelsdorfer Str. 1 (1724 eingeweiht)

St.-Leonhard-Kirche, Leonhardstr. 6 (1736 neu gebaut)

St.-Cäcilia-Kirche, Friedhofskirche Pavelsbach (1602 – 1608 Wiederaufbau)

Martin-Luther-Kirche, Dürerstr. 4 (1998 eingeweiht)

Kapellen:

Marienkappelle Kemnath (1740 errichtet)

Ortskapelle St. Antonius in Buch (1786 errichtet)

Ortskapelle Mariä Namen in Köstlbach (Neubau 1989)

Hauskapelle Postbauer (1863 errichtet)

Besonderheiten:

1381 wurde der in Nürnberg geflohene **Raubritter Epplein von Gailingen** in Postbauer im damaligen Wirtshaus „Zur Taverne“ (heutiges Gasthaus „Schwarzes Kreuz“) **gefangen** und in Neumarkt hingerichtet.

Die **Handelszüge** sowie die **Postzüge** zwischen Nürnberg und Regensburg führten vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auf der damaligen Reichsstraße durch Postbauer. Die früheren **Salzzüge** fuhren von Salzburg über die Salzach und den Inn zur Donau, dann von Kelheim über Berggau, Heng und Postbauer nach Nürnberg.

Umspannstationen für Pferde gab es bei uns in Postbauer beim heutigen Schwarzen Kreuz und beim früheren Boder-Anwesen (heute Neumarkter Str. 48) in Heng. Die wichtigen Handwerksberufe für Fuhrleute und Bauern (wie Schmied, Wagner, Fassmacher, Wirt und dgl.) waren in der Ortsmitte von Heng angesiedelt.

Die **Eisenbahn** hielt erstmals am 01. Dezember 1871 in Postbauer. Seit dem 12.12.2010 ist der Bahnhof Postbauer-Heng an die S-Bahn angeschlossen.





Einwohnerzahlen der früheren 3 Gemeinden zusammen (von 1840 – 2010)

Jahr	Einwohnerzahl
1840	1.242
1875	1.339
1900	1.374
1925	1.400
1939	1.478
1950	1.957

Jahr	Einwohnerzahl
1971	3.442
1975	4.050
1980	5.100
1990	5.850
2000	7.200
2010	7.343

Einwohnerzahl zum 31.12.2010 – 7.343 mit Hauptwohnsitz.
Gegliedert nach Alter:

	Anzahl	Prozent
0 – 6 Jahre	432	5,88 %
7 – 18 Jahre	1.106	15,06 %
19 – 35 Jahre	1.325	18,05 %

	Anzahl	Prozent
36 – 50 Jahre	1.831	24,93 %
51 – 65 Jahre	1.421	19,35 %
66 – über 100 Jahre	1.228	16,72 %

Gegliedert nach Religionszugehörigkeit:

	Anzahl	Prozent
Römisch-Katholisch	3.901	53,13 %
Evangelisch-Lutherisch	2.218	30,21 %

	Anzahl	Prozent
Andere Religionen	17	0,23 %
Keine Religion	1.207	16,43 %

Gemeindewappen:

Angenommen und vom Bayerischen Staatsarchiv 1975 genehmigt. Über dem blauen Schildfuß in Silber ein schwarzes Tatzenkreuz, dessen Arme mit je einem goldenen Lilienstengel belegt sind. Das schwarze Kreuz verweist auf den Deutschritterorden, der in Postbauer ab dem 13. Jahrhundert bis 1805 mit einem Pflegamt ansässig war.



Amtskette des Bürgermeisters seit 1990:

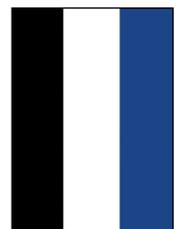
Die zwölf wichtigsten Stationen der Gemeindegeschichte sind in der Amtskette des Bürgermeisters festgehalten:

- Ornamente aus dem Goldkegel Ezelsdorf-Buch (um 1000 v. Chr.)
- St.-Jakobus-Kirche (1068 erstmals erwähnt)
- Sitz des Deutschordens-Pflegamtes (1272-1805)
- Gefangennahme des Raubritters Epplein von Gailingen (1381)
- Thurn- und Taxis-Post passiert großes Weg-Marterl an der Poststation (Mitte 16. Jahrhundert)
- Kaufmannszug an der Taverne „Schwarzes Kreuz“ an der ehemaligen Reichsstraße Frankfurt-Wien (Mittelalter), heute B8
- Steinkreuz Pavelsbach (Mittelalter)
- Auch die Eisenbahn macht bei uns Station (Jungfernfahrt am 01.12.1871)
- Postbauer, Heng und Pavelsbach sind Kriegsschauplatz (April 1945)
- Zusammenschluss der Gemeinden Postbauer, Heng und Pavelsbach (1971 und 1975)
- Neubau des Rathauses Postbauer-Heng (1975/76)
- Flächennutzungsplan (1990) für die gemeindliche Entwicklung über das Jahr 2000 hinaus
- Das geplante Element der Amtskette zeigt Motive der Markterhebung vom 17.09.2005.



Gemeindefahne:

Schwarz-Weiß-Blau





Die Entstehung unseres Gemeindezentrums

Zum 01.04.1971 schlossen sich die Gemeinden Postbauer und Heng zusammen; bereits Jahre vorher gab es die Diskussion um ein gemeinsames Rathaus und eine gemeinsame Schule. Zur Neuwahl des Bürgermeisters und des Gemeinderates am 04.04.1971 wurde ein möglicher Standort für ein Zentrum diskutiert. Mit klarer Mehrheit entschied man sich für den Standort des **heutigen Zentrums**. Es gab im Umkreis des jetzigen Rathauses keinerlei Gebäude, sondern nur Wiesen, Äcker und – entlang des Grabens (heute Zentrumstraße) – einen Erlenbewuchs.

Zielstrebig wurden die **Grundstücke** von 20 verschiedenen Eigentümern erworben und ein Bebauungsplan für ein Gemeindezentrum aufgestellt. Als erstes Gebäude wurde das von Blumen Nägelein, als zweites das des Getränkemarktes Härteis und als Drittes das des Kindergartens an der Dürerstraße – gegenüber dem heutigen Rathaus – errichtet. Dieser Kindergarten stand dort von 1973 – 1994, die Einweihung war am 09.09.1973. Er wurde zugunsten des Geschäftszentrums abgebrochen und dafür der Kindergarten St. Elisabeth errichtet. Dieser wurde am 12.06.1993 eingeweiht.



Rathaus

Die Grundsteinlegung für das **Rathaus**, Centrum 3, erfolgte im Oktober 1975. Am 10.07.1977 fand die Einweihung statt.



Altes Feuerwehrzentrum

1974 einigten sich die drei Feuerwehren mit der Gemeinde auf einen gemeinsamen Standort des **Feuerwehrzentrums**. Die Feuerwehrvereine blieben weiterhin bestehen. Das Gebäude mit drei Fahrzeughallen wurde am 30.08.1975 eingeweiht. Es erfolgte 1986 ein Neubau mit fünf Fahrzeughallen, der am 01.05.1987 eingeweiht wurde. Der Stand des Feuerwehrzentrums hat sich als ideal erwiesen, da die drei Feuerwehren jeweils einen kurzen Anfahrtsweg haben.



Bauhof

Der Standort für den **Bauhof** wurde an der ehemaligen Wasseraufbereitungsanlage, Brunnenweg 4, gewählt. 1979 wurde die Salzhalle gebaut und das Bauhofgebäude am 03.05.1981 eingeweiht. Die Erweiterung des Bauhofgeländes zugunsten des Wertstoffhofes erfolgte 2001. Die Gemeinde erwarb zuvor die Fläche des damaligen Tenniscenters Hölzle.



Seniorenstätte

Unser Gemeindezentrum hat sich auch zu einem **Gesundheitszentrum** entwickelt. Es gibt hier derzeit zwei Arztpraxen für Allgemein- und Innere Medizin, einen Frauenarzt, eine Kinderärztin, einen Augenarzt, vier Zahnarztpraxen, zwei Apotheken, eine Praxis für Physiotherapie und eine Praxis für Ergotherapie, ferner einen Optiker, eine Hebammenpraxis sowie zwei Tierarztpraxen. Bei der **Seniorenstätte** befindet sich ein **Bewegungsbad**.



Die Sparkasse und die Raiffeisenbank haben jeweils seit Oktober 1976 im Zentrum eine Filiale als wertvolles Dienstleistungsangebot.



„Die Kirche im Dorf lassen“ heißt ein altes Sprichwort.

Die **katholische Expositur** beabsichtigte bereits 1969 ein Kirchenzentrum zwischen Heng und Postbauer zu errichten. Sie erwarb eine Fläche von rund 9.275 qm zwischen der heutigen Bayernstraße und der Esslinger Straße. 1973 machte die Gemeinde der katholischen Kirche den Vorschlag, das Grundstück flächengleich auszutauschen und das Kirchenzentrum an der heutigen Zentrumstraße Nr. 1 zu errichten. Dem Vorschlag wurde stattgegeben. Das Kirchenzentrum St. Elisabeth wurde am 19.10.1975 durch den damaligen Eichstätter Bischof Alois Brems eingeweiht. An diesem Tag wurde die bisherige Expositur zur Pfarrei Postbauer-Heng erhoben.



Kirche St. Elisabeth

Die **evangelische Kirche** hatte bei uns kein Gotteshaus. Aufgrund der vielen Zuzüge aus Franken nahmen die evangelischen Mitbürger zu, weshalb die Gemeinde im Bebauungsplan „Centrum“ auch eine Fläche für die evangelische Kirche vorsah, und zwar am ursprünglich vorgesehenen Grundstück für eine neue Hauptschule, an der Ecke Nürnberger Straße/Dürerstraße. Das Grundstück hat eine Fläche von 3.282 qm. Zunächst errichtete die evangelische Kirche ein Gemeindehaus, das im Februar 1978 eingeweiht wurde. Im Jahr 1998 wurde die Martin-Luther-Kirche gebaut, am 19.12.1998 eingeweiht und zur selbständigen Pfarrei ernannt. Die Einweihung der vier Glocken erfolgte am 04. Mai 2003 durch den Landesbischof Dr. Johannes Friedrich.



Martin-Luther-Kirche

Die **ökumenische Zusammenarbeit** ist bei uns vorbildlich. Viele Veranstaltungen werden gemeinsam durchgeführt, wie das jährliche Pfarrfest, Gedenken am Volkstrauertag, Israelreisen, Gebets- und Vortragsabende. Am 29.01.1999 wurde die ökumenische **Nachbarschaftshilfe** unter der Leitung von Elvira Wegerer gegründet; sie ist ein Segen für die Mitbürger. Ebenfalls die „Tafel“, bei der Lebensmittel an Bedürftige verteilt werden. Ein besonderer Dank gilt dem früheren katholischen Pfarrer Johann Bußinger und dem damaligen evangelischen Pfarrer Thomas Lübke sowie der heutigen evangelischen **Pfarrerin Sonja Wittmann** und dem katholischen **Pfarrer Alfred Hausner**, die die Ökumene in besonderer Weise pflegen bzw. ausbauen.



Zeichen des Helfens

In den Jahren 1978/1979 errichtete die Firma Kago ein **neues Geschäftszentrum** am Marktplatz. Die Läden am Deutschordensbrunnen im Centrum wurden 1986 durch private Firmen in Betrieb genommen. Das Geschäftszentrum gegenüber dem Rathaus samt Raiffeisenbank wurde 1996 eröffnet, ebenfalls das Seniorenwohn- und Servicezentrum Am Schauerholz.



Deutschordensbrunnen mit Osterschmuck

1975 ging die neu errichtete **Hauptschule** für 500 Kinder aus Postbauer-Heng und Pyrbaum im Centrum 5 in Betrieb. Die Grundsteinlegung erfolgte am 21.11.1974 und die Einweihung am 23.05.1976. Die Öffnung der 3-fach-Turnhalle (als erste im Landkreis) war im März 1976. Dieses Gebäude wurde 2000/2001 aufgestockt und erweitert. Es ist jetzt die **Mittelschule** für Postbauer-Heng, Pyrbaum und Burgthann als Schwerpunktschule für rund 25.000 Einwohner.



Hauptschule



Marktbücherei

Von 1975 bis 1998 war die Bücherei in der Hauptschule untergebracht. 1997 erwarb die Gemeinde das ehemalige Ingenieurbürogebäude Nix an der Dürerstraße 2. Dort wurde im März 1998 eine moderne, gut besuchte **Bücherei** mit derzeit rund 15.000 Medien in Betrieb genommen.



Nahversorgungszentrum

Im Jahr 2000 stand die Diskussion an, ein neues **Nahversorgungszentrum** an der Kreuzung Zentrumstraße/Nürnberger Straße zu errichten. Hierfür war ein Grundstückstausch mit dem Henger Sportverein notwendig, der dankenswerterweise auch erfolgen konnte. Der geplante Standort für den Netto-Markt war – trotz der Empfehlung des GfK-Gutachtens - im Gemeinderat sehr umstritten. Einige wollten diesen Markt am Grünberg wissen, doch die knappe Mehrheit entschied sich für den heutigen Standort. 2010 gingen dort weitere Geschäfte mit zusätzlichen Parkplätzen in Betrieb.



Kreisverkehr

Zugleich stand die Diskussion an, ob an der Kreuzung Nürnberger Straße/Centrum/Am Schwall ein **Kreisverkehr** errichtet wird. Dieser Kreisverkehr einschließlich der Fußgängerüberwege wurde am 26.07.2001 eröffnet und hat sich bestens bewährt.



Naturfreibad

An der Zentrumstraße wurde am 30.06.1990 das beliebte **Naturfreibad** eröffnet. Im Sommer 2005 musste es geschlossen werden, weil die Betonwanne undicht war. Es gab viele Diskussionen um ein neues Bad. Die Bürger sprachen sich klar für dieses neue Bad aus und spendeten hierfür Geld. Auch die Nachbargemeinden Burghann und Pyrbaum finanzierten mit - ebenfalls die Europäische Union und der Freistaat Bayern. So wurde 2006/2007 ein ökologisches Familien- und Naturerlebnisbad errichtet und am Samstag, den 19.05.2007 eingeweiht. Viele Bürger, Gäste und alle Vereine nahmen am „Bürgerfest fürs Bürgerbad“ teil. Der bayernweit begehrte E.ON-Umweltpreis im Wert von 20.000 EUR wurde dem Markt am 24.07.2007 für das neue Bad verliehen.



Schlittenhügel

Seit 1986 gibt es am Naturfreibad einen **Schlittenhügel**. Er entstand vom Erdaushub des Feuerwehrzentrums und wird Sommer wie Winter von unseren Kleinen sehr gut angenommen.



Weihnachtsmarkt 2010

Seit 1980 findet bei uns jeweils am 3. Adventssonntag der Weihnachtsmarkt im Centrum statt. Er war der erste im Umkreis und ist ein beliebter Treffpunkt für alle Bürger und Gäste. Vereine, Parteien, Kirchen, Kindergärten und Schule bieten Interessantes und Köstliches an.



Markterhebungsfeier mit großer Bürgerbeteiligung am Samstag, den 17. September 2005

Der damalige Bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein übergab die Markterhebungsurkunde an die Gemeinde Postbauer-Heng, nachdem die rechtlichen Voraussetzungen dazu erfüllt waren. Diese lauten:

- Einwohnerzahl über 7.000
- ein entsprechendes Dienstleistungsangebot
- eine starke Wirtschaftskraft mit überregionalen Einrichtungen und Verkehrsanbindungen

Die Markterhebung von heute bedeutet den Ritterschlag der Neuzeit!

Bilder und Texte vom Bürgerfest am 17.09.2005 aus dem Mitteilungsblatt vom Oktober 2005:

Unsere drei Blaskapellen begleiten den Festzug und Festakt in gewohnt unterhaltsamer Weise. Die Trachtenkapelle der oberösterreichischen Patengemeinde St. Ulrich sowie Bürgermeister Hans Aigner und der Bürgermeister der ungarischen Patengemeinde Gárdony, István Szabo, bereicherten mit ihrer Teilnahme unser Fest gemeinsam mit vielen anderen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Ämtern und Behörden sowie Banken.

Die Vertreter der beiden Kirchen, Pfarrerin Sonja Wittmann sowie Dekan Peter Huschke und Pfarrer Alfred Hausner mit Dekan Richard Distler, spendeten dankenswerterweise den Segen für die Bürger und den neuen Markt.

Der damalige Bayer. Innenminister Dr. Günther Beckstein verlieh der Gemeinde die **Markterhebungsurkunde** und trug sich gemeinsam mit dem Ministerialdirigenten Dr. Jörg Jung, dem Regierungspräsidenten der Oberpfalz Dr. Wolfgang Kunert sowie dem leitenden Regierungsdirektor Helmut Ebe ins Goldene Buch ein.



Unsere Europäischen Patengemeinden

St. Ulrich bei Steyr

Die Gemeinde St. Ulrich bei Steyr in Oberösterreich unterhält mit uns seit dem 10.07.1982 eine **Patenschaft**. Der gegenseitige Besuch bei allen größeren gemeindlichen Festen wurde stets gepflegt. Zum 25-jährigen Jubiläum am 02.06.2007 wurde ein großes Fest in St. Ulrich ausgerichtet, bei dem Bürgermeister Hans Bradl den **Ehrenring** der Gemeinde St. Ulrich erhielt.



Stadt Gárdony am ungarischen Velence-See gelegen, zwischen Budapest und Plattensee

Am 28. Mai 1994 wurde ein **Freundschaftsvertrag** zwischen Postbauer-Heng und Gárdony geschlossen. Neben gegenseitigen Besuchen bei gemeindlichen Festen ist hier vor allem der wertvolle Schüleraustausch anzusprechen.

Am 23.10.2006 erhielt Bürgermeister **Hans Bradl** die **Ehrenbürgerschaft** der Stadt Gárdony. Zugleich wurde dem langjährigen Gemeinderat **Georg Groß** aus Kemnath die **Ehrenbürgerschaft** verliehen, nachdem er über Jahre hinweg gebrauchte Fahrräder bei uns sammelte, am Bauhof reparierte und zu den Schülern nach Gárdony bringen ließ. Die Spedition Kern und Karl aus Postbauer-Heng führte den Transport der Fahrräder nach Ungarn dankenswerterweise kostenlos durch.



Die Pflege der **Patenschaft und Freundschaft** wird von Beginn bis heute durch unsere Hauptschule, von Vereinen und Kirchen, von mehreren Bürgern, sowie vom Bürgermeister, von Marktgemeinderäten und von der Verwaltung weitergeführt. Der europäische Gedanke der Einigung wächst und gedeiht durch viele Kontakte und Patenschaften und fördert ein friedliches Miteinander für die Zukunft.



Unsere gemeindlichen Einrichtungen stehen im Dienst der Mitbürgerinnen und Mitbürger



*Rathauseinweihung
am 10. Juli 1977*

Rathaus

Vor 1971 gab es bei uns kein Rathaus. In den drei damaligen Gemeinden war die Amtsstube des Bürgermeisters im privaten Wohnhaus. Ab April 1971 wurde das Erdgeschoss des Wohnhauses Pfälzer Straße 26 für die Gemeindeverwaltung gemietet. Von 1974 bis Dezember 1976 wurde das Erdgeschoss des Wohnhauses Bayernstraße 29 gemietet. Im April 1975 erteilte das Bayerische Innenministerium die Genehmigung für den Rathausneubau im Zentrum. Die Grundsteinlegung erfolgte im Oktober 1975. Im Dezember 1976 zog die Verwaltung dort ein. Die Einweihung erfolgte im Rahmen eines großen Bürgerfestes vom 08. – 10. Juli 1977. Im Jahr 2007 wurde das Rathaus umfassend saniert mit dem Ziel, mehr Bürgerfreundlichkeit, Behindertengerechtigkeit und Energieeinsparung zu erreichen.



Feuerwehrzentrum

Feuerwehren

In unserem Markt gibt es vier freiwillige Feuerwehren: Die Feuerwehren Postbauer, Heng, Pavelsbach und Kemnath. In jedem Ort war ein eigenes Feuerwehrhaus mit Geräten. Die vorhandenen Gebäude waren jeweils für die neuen Fahrzeuge zu klein. 1974 einigten sich die Feuerwehren Postbauer, Heng und Kemnath mit dem Gemeinderat darauf, ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus mit drei Fahrzeughallen im Zentrum zu errichten. Die Einweihung erfolgte am 30. August 1975. Als das in den Jahren 1974/75 im Centrum errichtete Feuerwehrzentrum zu klein war, wurde 1986 daneben ein Neubau mit fünf Fahrzeughallen und Schulungsräumen errichtet. Dieser wurde am 01. Mai 1987 eingeweiht. Das ehemalige Feuerwehrhaus Postbauer wurde im Rahmen der Dorfweihersanierung 1980 abgebrochen und das in Kemnath im Rahmen der Dorferneuerung 1988. Das ehemalige Feuerwehrgebäude für den Spielmannszug Kemnath an der Waldstraße 2 wurde erhalten. Hier wurden im Jahre 1978 Toiletten eingebaut und 2002/2003 wurde dieses umfassend saniert. Es dient der Feuerwehr als Versammlungsraum sowie als öffentliches Wahllokal. Die Einweihung erfolgte am 05. April 2003.



Feuerwehrhaus Kemnath

Das ehemalige Feuerwehrhaus Heng, Köstlbacher Straße 6, diente von 1971 bis 1978 als Bauhof und seit 1988 als Dorfstadl. Die Feuerwehr Pavelsbach blieb selbständig. Für das notwendig gewordene neue Feuerwehrhaus wurde ein Standort in der Dorfmitte gewählt. Das Gebäude mit zwei Fahrzeughallen und einem Schulungsraum dient im Untergeschoss auch Sportzwecken und im Obergeschoss befindet sich der Proberaum der Blaskapelle Pavelsbach. Die Einweihung war am 09./10. September 1989.



Feuerwehrhaus Pavelsbach

Kindergärten

Bis 1973 gab es bei uns keinen Kindergarten. Von 1970 bis 1973 fuhr der Silberhorn-Bus eine Gruppe Kinder nach Woffenbach in den dortigen Kindergarten. Im September 1973 wurde der neu gebaute 3-gruppige Kindergarten gegenüber dem Rathaus eröffnet. Dieses Gebäude stand bis 1994.



Kindergarten St. Elisabeth

Aus Platzgründen baute man 1993 Am Schauerholz einen 5-gruppigen Kindergarten neu; der vorherige an der Dürerstraße wurde zugunsten des Geschäftszentrums abgebrochen. In Pavelsbach wurde das ehemalige Schulgebäude an der Cäciliastraße als Kindergarten umgebaut und im Mai 1980 1-gruppig eröffnet. Dieser historische Bau wurde 2002 erweitert und wird seit 2003 als 2-gruppiger Kindergarten geführt.



*Kindergarten Lummerland
in Pavelsbach*



*Kindergarten Spatzennest
in Kemnath*

In Kemnath baute man 1995 am Taubenweg einen 3-gruppigen Kindergarten neu und erweiterte ihn im Jahr 2000 auf vier Gruppen.

Derzeit besuchen unsere 3 Kindergärten insgesamt 170 Kinder vom ersten bis zum sechsten Lebensjahr.



Schulen

Die Volksschulen Postbauer und Heng wurden jeweils 1963/1964 neu gebaut.

Die Hauptschule im Centrum wurde 1975 errichtet. Diese wurde 2000/2001 aufgestockt und für die Klassen 3-10 erweitert.

Die ehemalige Volksschule Postbauer dient seit 2002 für die Grundschulklassen 1 und 2 aus dem ganzen Markt. Die ehemalige Volksschule Heng wurde 2001 aufgelassen und 2003 abgebrochen.



Grund- und Mittelschule
Kl. 3 – 10



Grundschule Postbauer
Kl. 1 + 2

Bücherei

Die Bücherei war von 1975 bis 1998 in der Hauptschule untergebracht. Seit 1998 befindet sie sich in der Dürerstraße 2 im ehemaligen Ingenieurbüro Nix.



Marktbücherei

Schulverkehrsgarten

1972 wurde an der Volksschule Postbauer, Schulstraße 2, ein Schulverkehrsgarten angelegt und im Oktober 1972 eröffnet. Seither dient er der Verkehrserziehung für unsere Grundschüler, aber auch für die aus angrenzenden Kommunen.



Schulverkehrsgarten

Bauhof

Von 1971 bis 1981 war der Bauhof im ehemaligen Feuerwehrhaus in Heng (jetzt Dorfstadt) an der Köstlbacher Straße untergebracht. Im Jahre 1979 wurde die Salzhalle am Wasserhaus, Brunnenweg 4, und 1981 der Bauhof errichtet. Das Bauhofgelände konnte 2001 zugunsten des Wertstoffhofes erweitert werden.



Bauhof

Wasserversorgung

Die öffentliche Wasserversorgung wurde durch die Möninger Gruppe für den Ort Pavelsbach ab 1963 sichergestellt. Die früheren Gemeinden Postbauer und Heng nahmen die öffentliche Wasserversorgung 1964 mit zwei Tiefbrunnen in der Nähe des Bauhofes, einem Hochbehälter am Grünberg und einem Hochbehälter oberhalb von Buch in Betrieb. In der Zwischenzeit wurde ein Tiefbrunnen in der Nähe von Kemnath gebohrt und dort auch eine neue Wasseraufbereitungsanlage errichtet. Ferner wurden zwei neue Hochbehälter (1975 u. 2008) am Grünberg mit je 1.000 Kubikmeter gebaut.



Hochbehälter
Am Grünberg

Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Kläranlage für die Orte Postbauer, Heng und Kemnath wurde im November 1971 in Betrieb genommen sowie 1996 erweitert und erneuert. Die Kläranlage für den Ort Pavelsbach ging im Herbst 1975 in Betrieb und wurde 2006 erneuert. Für die Orte Buch und Köstlbach wurden 1983 im Rahmen der Flurbereinigung Klärteiche in Betrieb genommen. In den Jahren 2004/2005 erfolgte der Anschluss dieser Orte an das Abwassernetz der Kläranlage Kemnath.



Kläranlage Kemnath



Ortsbeleuchtung

Ortsbeleuchtung

In den früheren Gemeinden gab es nur wenige Ortsbeleuchtungskörper. Ab der Zusammenlegung wurden in allen Straßen neue Ortsbeleuchtungs Masten errichtet und mit den Baugebieten jeweils erweitert.

In der Zwischenzeit gibt es neue energiesparende Lampen; derzeit stehen bei uns 1.212 Beleuchtungskörper.



Hinweisschild

Straßen und Gehwege

Bis 1970 waren bei uns nur die Hauptstraße (B8), die Neumarkter Straße (Staatsstraße 2402), die Ezelsdorfer Straße sowie die Postbauerer Straße (Kreisstraße NM 6) und die Innerortsstraßen in Pavelsbach geteert. Zusätzlich waren noch die Verbindungsstraßen Berggau/Pavelsbach/Dennenlohe und Pavelsbach/Möning geteert. Alle anderen Innerortsstraße sowie heutigen Verbindungsstraßen wurden meist mit Gehwegen neu ausgebaut. Das heutige Fuß- und Radwegenetz zwischen den Ortschaften wurde in den letzten 20 Jahren vervollständigt.



Feld- und Waldwege

Feld- und Waldweg

Im Rahmen der Flurbereinigung Pavelsbach von 1968 wurden die dortigen Feldwege neu angelegt und ausgebaut. Bei der Flurbereinigung Postbauer-Heng 1978 bis 1984 wurden ebenfalls die Feld- und Waldwege angelegt, ausgebaut und eingegrünt. In unserem Markt gibt es insgesamt 75 km ausgebaute Feldwege, die zugleich als Radwanderwege dienen.

Dorferneuerungs-
maßnahme Pavelsbach

Dorferneuerungen

In Buch wurde von 1970 bis 1979 die erste Dorferneuerung der Oberpfalz mit dem Straßenneubau durchgeführt. Eine punktuelle Dorferneuerung in Heng erfolgte in den Jahren 1988/89 mit der Bushaltestelle beim Gasthof Stiegler und dem Dorfstadl Heng. In Köstlbach sowie in Kemnath erfolgten die Dorferneuerungen im Jahr 1988/1989 mit der Neugestaltung der Dorfplätze. In Postbauer wurde eine Dorferneuerungsmaßnahme im Rahmen der Schlosssanierung und der Gestaltung der Außenanlage in den Jahren 1995/1996 durchgeführt. Die Dorferneuerung in Pavelsbach erfolgte in den Jahren 1995 bis 2000. Schwerpunkt der Neugestaltung war der Kirchplatz an der Leonhardstraße.



Naturfreibad

Naturfreibad

Unser Naturfreibad wurde am 30. Juni 1990 eröffnet und erfreut sich stets eines guten Besuches. 2005 musste der Badebetrieb wegen der undichten Wanne eingestellt werden. 2006/2007 wurde das Bad ökologisch umgebaut und am 19. Mai 2007 wieder neu eingeweiht.



Regenrückhaltebecken und Überleitungsgräben

Seit Jahrhunderten gibt es in unseren Orten Postbauer, Kemnath, Heng, Köstlbach und teilweise auch in Pavelsbach bei schwerem Regen Überschwemmungen. Im Mai 1985 wurde durch einen extremen Gewitterregen bei uns viel überschwemmt und zerstört. Danach entschloss sich die Gemeinde, mehrere Regenrückhaltebecken und Überleitungsgräben mit einem Fassungsvermögen von rund **80.000 Kubikmeter** zu errichten. Diese **4 Mio. Euro** teuren Maßnahmen haben sich bisher in besonderer Weise für die Bürger gelohnt.



Regenrückhaltebecken
nördlich von Kemnath

Kulturelle Einrichtungen

Kultur wird bei uns groß geschrieben und es wird eine Vielzahl von Veranstaltungen im Jahresprogramm angeboten, und zwar im Dorfstadl in Heng (errichtet 1988, 1995 durch Brandstiftung vernichtet, 1996 wieder aufgebaut), im Dorfstadl in Buch (eingeweiht 1994) und im Deutschordensschloss in Postbauer, das nach umfassender Sanierung 1996 eingeweiht wurde. Eine weitere kulturelle Einrichtung ist das Fleischmichlhaus (Dorfmuseum Pavelsbach, geöffnet jeweils von April bis Oktober jeden 3. Sonntag im Monat von 14:00 – 17:00 Uhr), das im Jahr 2002 eröffnet wurde. Ebenfalls gehört seit 2008 das Haus der Musik in Heng im ehemaligen Schulhaus zu unseren kulturellen Einrichtungen. Desweiteren gibt es bei uns ein großes Angebot an Veranstaltungen der Schule und der Volkshochschule sowie der verschiedenen Musikgruppen.



Deutschordensschloss



Haus der Musik



Fleischmichlhaus



Dorfstadl Heng



Dorfstadl Buch

Friedhöfe

Der Friedhof in **Heng** war von 1068 bis 1963 an der Jakobuskirche angesiedelt. 1963/1964 wurde er an die Friedensstraße verlegt. Der Friedhof Heng und das Leichenhaus wurden 2005/2006 erneuert.

Der Friedhof in **Pavelsbach** war zunächst im Ort bei der St.-Leonhard-Kirche und wurde 1602 an die Friedhofskirche St. Cäcilia verlegt, wo er sich bis heute befindet.

In **Postbauer** wurde der Friedhof neben dem Dorfweiher von 1850 – 1975 belegt. Der neue Friedhof an der Ezelsdorfer Straße wurde 1964 eröffnet und in den Jahren 2005/2006 erneuert sowie das Leichenhaus erweitert.



Leichenhaus Heng



Friedhof Pavelsbach



Leichenhaus Postbauer



Bürgerinformation hat stets einen hohen Stellenwert

Bereits im Juni 1971 gab die neu zusammengelegte Gemeinde als **erste** im weiten Umkreis ein **monatliches Mitteilungsblatt** an alle Bürger kostenlos heraus. Es hat sich in der Zwischenzeit vom einseitigen Blatt zur rund 30-seitigen Broschüre entwickelt. Im Mitteilungsblatt wurden geschichtliche und historische Beiträge von 1981 bis 1993 von Heimatpfleger **Kurt Wappler** aus Sulzbürg veröffentlicht. Von 1994 bis 2002 schrieb der Pyrbaumer Heimatpfleger **Ferdinand List** viele wertvolle Beiträge, seit 2003 Bürgermeister **Hans Bradl** sowie **Prof. Dr. Helmut Bode**.

Bei allen gemeindlichen Festen und Jubiläen gab es **Sonderbroschüren**; 10 davon gestaltete im Wesentlichen der langjährige Gemeinderat und frühere 2. Bürgermeister **Franz Siegert**. 1977 brachte die Gemeinde eine **Gemeindechronik** heraus, die der Amberger Geschichtslehrer **Dr. Heribert Batzl** auf 230 Seiten verfasste. Zur Einweihung des sanierten Deutschordensschlosses 1996 veröffentlichte die Gemeinde eine 110-seitige Festschrift, die der Historiker **Roland Heinisch** schrieb.

1971 wurde begonnen, die Straßen mit Namen zu bezeichnen; insgesamt 9-mal wurden Straßenpläne auf derzeit **141 Straßennamen** ergänzt. In Postbauer wurde hauptsächlich der Geschichte des Deutschen Ordens und der Stadt Nürnberg gedacht. Im Zentrum wurden die Landsmannschaften und bedeutende Personen und Geschlechter berücksichtigt, in Heng Flurnamen sowie der Bezug zum Garten. Im Neubaugebiet in Kemnath wurden ausschließlich Vogelnamen und im gesamten Dorfgebiet Pavelsbach Vornamen gewählt. In den Orten Dillberg, Buch, Köstlbach, Koth- und Brandlmühle sowie Wurzhof gelten die Ortsnamen als Straßenbezeichnung.



Foto vom ersten Mitteilungsblatt vom Juni 1971 (links oben) und dem vom Januar 2011 sowie der Gemeindebroschüren und Festschriften samt Gemeindechronik aus dem Jahr 1977.



Aktuelle kommunale Zusammenarbeit und Ziele zur künftigen Bayerischen Landesplanung

Wasserversorgung: Seit 1996 besteht der Notverbund der Wasserversorgung zwischen der **Möninger Gruppe** und Postbauer-Heng. Die Leitung führt vom Gewerbegebiet An der Heide über Dennenlohe zur Kläranlage Kemnath und zum Ort Kemnath. Mehrfach wurden die Notverbände zum Wasseraustausch und zur gegenseitigen Hilfe bei Störungen im Netz benötigt. Mit der Wasserversorgung der Gemeinde **Burgthann** wurde 2008 ein Notverbund errichtet. Die Leitung läuft entlang der B 8 von Postbauer nach Oberferrieden.

Abwasserbeseitigung: Im Rahmen der Baumaßnahme des Wassernotverbundes wurde der Ort Dennenlohe, Markt Pyrbaum, 1996 mit einer Abwasserdruckleitung zur Kläranlage Kemnath angeschlossen.

Schulverband: Im Jahre 1969 wurde der Schulverband für die Hauptschüler von 7 Gemeinden mit dem Ziel gegründet, ein gemeinsames Hauptschulgebäude für die Klassen 5 bis 9 in Postbauer-Heng zu errichten. Seit 1974 werden die Hauptschüler des Marktes Pyrbaum der Klassen 7 mit 9 und seit 2005 der Klassen 5 bis 9 in Postbauer-Heng unterrichtet. Seit 2002 besuchen das Hauptschulgebäude der Erich Kästner Schule auch die Grundschüler der Klassen 3 und 4.

Schulverbund: Seit dem Jahr 2000 besteht der Schulverbund zwischen den Schulverbandsgemeinden Postbauer-Heng und Pyrbaum und der mittelfränkischen Nachbargemeinde Burgthann. Gemeinsam wurde der Unterricht für die M-Klassen (7 bis 10) begonnen. Das Bayer. Kultusministerium genehmigte bei uns ab 2010 die **Mittelschule**. Der Name „Erich Kästner Schule“ wurde am 25. Juli 2002 mit der Einweihung des erweiterten Schulgebäudes eingeführt. Es besteht auch die Möglichkeit des Ganztagsunterrichts in den Klassen 3 bis 10.

Aktionsbündnis Oberpfalz/Mittelfranken (AOM): Am 27.09.2006 gründeten sieben Gemeinden aus dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf. und zwei mittelfränkische Gemeinden das Aktionsbündnis. Beteiligt sind:

Gemeinde Burgthann	11.500 Einwohner
Stadt Freystadt	8.560 Einwohner
Markt Allersberg	8.400 Einwohner
Markt Postbauer-Heng	7.361 Einwohner
Markt Pyrbaum	5.679 Einwohner
Gemeinde Mühlhausen	4.630 Einwohner
Gemeinde Deining	4.258 Einwohner
Gemeinde Sengenthal	2.616 Einwohner
Gemeinde Berggau	2.374 Einwohner
Zusammen	55.378 Einwohner



9 starke
Kommunen

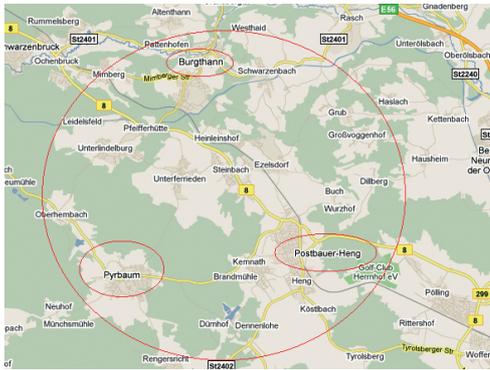
Allersberg
Berggau
Burgthann
Deining
Freystadt
Mühlhausen
Postbauer-Heng
Pyrbaum
Sengenthal

Gemeinsame Ziele sind: Stärkung der neun Kommunen im südlichen Bereich der **Metropolregion Nürnberg** mit den Themenschwerpunkten Entwicklung des ländlichen Raumes in der Siedlungsstruktur, der Einwohnerzahlen, der Verkehrsachsen, der Gewerbe- und Dienstleistungsansiedlungen, der Angebote für Bildung, Kultur und Freizeit sowie regenerative Energienutzung, ferner Stärkung der Landwirtschaft durch regionale Vermarktung. Zur Umsetzung der Ziele war ein Entwicklungskonzept notwendig, das von der EU gefördert wurde und auch eine Projektförderung aus EU-Mitteln ermöglicht. Den Vorsitz bei der AOM führt im jährlichen Wechsel je ein Bürgermeister.

Die Bayerische Landesplanung stuft die Kommunen in Zentren ein:

Je nach Größe der Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft als **Kleinzentrum**, **Unterzentrum**, **mögliches Mittelzentrum**, **Mittelzentrum** und für größere Städte erfolgt die Einstufung als **mögliches Oberzentrum** oder **Oberzentrum**.

1976 wurden die Gemeinden Burgthann, Pyrbaum und Postbauer-Heng je zu einem **Kleinzentrum** eingestuft. Aufgrund der Entwicklung erhielt Burgthann 2003 die Einstufung zum **Unterzentrum**. Postbauer-Heng erreichte dieses Ziel am 28.04.2008. Die drei Kommunen haben am 23.11.2005 einen gemeinsamen Antrag an das Bayerische Wirtschaftsministerium gestellt, für die rund **24.500 Einwohner** die Zuerkennung des Titels „**Mögliches Mittelzentrum**“ zu erhalten.



Begründung ist, dass die drei Kommunen miteinander die Themen Bildungswesen, Gesundheitsvorsorge, Dienstleistungsangebote im Einzelhandel und im Handwerk in nachbarschaftlichem Miteinander regeln wollen.

Kooperativ soll ein Dienstleistungsschwerpunkt zwischen Neumarkt und Nürnberg entstehen und ausgebaut werden. Über diesen Antrag wird im Rahmen der nächsten Fortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes Bayern im **Bayerischen Landtag** entschieden.

Statistik aus dem Markt Postbauer-Heng

40 Jahre	1971	2011
Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz)	2.876	7.343
Haushaltsvolumen	6,9 Mio. DM = 3,53 Mio. EUR	14,8 Mio. EUR
Geteerte Gemeindestraßen	7 km	55 km
Geteerte Fuß- und Radwege	—	16 km
Befestigte Flurwege	12 km	75 km
Spiel- und Bolzplätze	3	19
Ortsbeleuchtungskörper	22	1.212
Kindergartenplätze	—	170
Kindergartenpersonal	—	18
Volksschulkinder	310	580
Lehrkräfte an unseren Schulen	14	55
Beschäftigte im Rathaus	4	11
Beschäftigte am Bauhof mit Wasserwart und Klärwärter	4	12
Kläranlagen	1	2
Abwassernetz	12 km	56 km
Tiefbrunnen	1	2
Hochbehälter	2 mit 600 cbm	3 mit 2.100 cbm
Wasserleitungsnetz	22 km	59 km
Notverbände für die Trinkwasserversorgung	—	2
Rückhaltebecken zum Schutz vor Hochwasser in den Orten	—	16 mit einem Gesamtfassungsvermögen von 85.000 cbm
Vereine und Verbände	24	70

Gesamtinvestitionen:

Über 100 Mio. EUR in 40 Jahren; der Schuldenstand betrug im Januar 2011 2,36 Mio. EUR. Die Rücklagen und das veräußerungsfähige Grundstücksvermögen liegen deutlich höher.



Vereine des Marktes Postbauer-Heng

Freiwillige Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehr Postbauer (gegründet 1878)

Vorstand: Manuel Kratzer, Tiefwiesenstraße 1c, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903466

Kommandant: Martin Wild, Hauptstraße 32, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 0160/94636598

Freiwillige Feuerwehr Heng (gegründet 1889)

Vorstand: Günther Bachhofer, Köstlbach 11, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2647

Kommandant: Christian Reif, Bayernstraße 29, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/307686

Freiwillige Feuerwehr Kemnath (gegründet 1884)

Vorstand: Jörg Lohmann, Am Anger 4, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903021

Federführender Kommandant: Ernst Rötzer, Rebhuhnweg 3, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2158

Freiwillige Feuerwehr Pavelsbach (gegründet 1884)

Vorstand: Reinhold Lutter, Maximilianstr. 7, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/2406

Kommandant: Thomas Härtl, Simonstr. 17, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/3262

Rot-Kreuz-Gruppe Postbauer-Heng (gegründet 1960)

Erwin Wolfsteiner, Kemnather Str. 1a, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2659

Wasserwacht (gegründet 1990)

Heidi Scherzer, Finkenweg 18, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903501

Blaskapellen

Blaskapelle Pavelsbach (gegründet 1954)

Max Fries, Sebastianstr. 30, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/2912

Blaskapelle Epelein (gegründet 1979)

Daniela Silberhorn, Astenweg 6, 90602 Pyrbaum – Rengersricht, Tel. 09180/2943

Marktkapelle Postbauer-Heng (gegründet 1977)

Henning Busse, Am Holzfeld 7, 90602 Seligenporten, Tel. 09180/90020

Obst- und Gartenbauvereine

Obst- und Gartenbauverein Postbauer

(gegründet 1904, Wiedergründung 1958)

Karl-Heinz Sellerer, Jäckleinstr. 12, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/819

Obst- und Gartenbauverein Heng mit Dorfstadt Heng (gegründet 1970)

Johann Niebler, Am Schwall 51, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/1316

Obst- und Gartenbauverein Pavelsbach (gegründet 1984)

Rudolf Bölet, Ludwigstraße 26, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/1096

Sportvereine

SV Postbauer (gegründet 1956)

Volker Reimann, Buch 39a, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903346

Henger SV (gegründet 1963)

Josef Bauer, Am Weizenfeld 17, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2400

Waldeslustschützen Henger SV (gegründet 1960)

Matthias Kühnel, Blumenstraße 14b, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903133, beim HSV seit 1974 als Abteilung.

TSV Pavelsbach (gegründet 1965)

Markus Hirsch, Cäciliastraße 23, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/1554

Schützenverein „Eichenlaub“ Pavelsbach

(gegründet 1906, Wiedergründung 1954)

Johann Lehner, Simonstr. 2a, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/2548

Traditionsvereine

Soldaten- und Reservistenkameradschaft Postbauer (gegründet 1970)

Albert Rösch, Ezelsdorfer Str. 8, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2472

Soldaten- und Reservistenkameradschaft Heng/Köstlbach

(gegründet 1921, Wiedergründung 1956)

Roland Hartmann, Berger Str. 10, 92348 Berg, Tel. 09189/412675

Soldaten- und Kriegerkameradschaft Pavelsbach

(gegründet 1919, Wiedergründung 1956)

Johann Pröpster, Paulstr. 16, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/456

Reservistenkameradschaft Pavelsbach (gegründet 1986)

Rudolf Bölet, Ludwigstraße 26, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/1096

Unsere Kirchen

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Postbauer-Heng

Pfarrer Alfred Hausner, Centrum 1, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903333

Zuständig für alle Katholiken unserer Gemeinde mit Ausnahme von Pavelsbach, jedoch zuständig für den Nachbarort Ezelsdorf.

Kath. Pfarramt Mönning

Pfarrer Albert Beyer, Pfarramt Mönning, 92342 Freystadt, Tel. 09179/90705

Zuständig für die Katholiken von Pavelsbach.

Ev.-luth. Pfarramt Postbauer-Heng

Pfarrer Sonja Wittmann, Dürerstr. 4, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/569

Zuständig für alle Evangelisch-Lutherischen unserer Gemeinde mit Ausnahme von Pavelsbach.

Ev.-luth. Pfarramt Pyrbaum

Pfarrer Kurt Eiselein, Marktplatz 4, 90602 Pyrbaum, Tel. 09180/722

Zuständig für alle Evangelisch-Lutherischen von Pavelsbach.

Kirchenchöre

Kirchenchor Postbauer-Heng (gegründet 1929)

Leiter: Josef Schwarz, Waldstr. 5a, 90592 Ochenbruck, Tel. 09128/5670

Kirchenchor Pavelsbach (gegründet 1936)

Leiter: Wolfgang Fries, Cäciliastraße 27, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/1724

Ev. Kirchenchor Postbauer-Heng (gegründet 1991)

Gunther Reichenbach, Ringstraße 83, 90559 Oberferrieden, Tel. 09183/956327

Musische Vereine

Gesangverein Postbauer-Heng (gegründet 1924, Wiedergründung 1949)

Franz Gruber, Brückenstraße 22, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/708

**Chor & Band „Kirchenwecker“** (gegründet 1980)

Albert Maier, Bayernstr. 22a, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/1000

Dixie Jazz Company (gegründet 1991)

Albert Maier, Bayernstr. 22a, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/1000

Theatergruppe Heng (gegründet 1983)

Oskar Reif, Bayernstr. 29, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3374

„Theater im Keller“ (TIK) (gegründet 1982)

Albert Maier, Hauptschule, Centrum 5, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09188/1000

Kulturverein „LIVEszene Postbauer-Heng e.V.“ (gegründet 2000)

Andreas Hutzler, Berggauer Weg 26, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09188/3321

Musik Aktiv e.V. (gegründet 2009)

Sigrid Hönig, Steinwiese 4, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2120

Fördervereine**Verein der Freunde des Kindergartens** (gegründet 1972)

Andreas Meyer, Am Ährenkranz 9, 92353 Postbauer-Heng

Regenbogen e.V. (gegründet 1999 für die Erich Kästner Schule)

Angelika Herrmann, Bussardweg 2, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3918

Gesellschaftliche Vereine**Nachbarschaftshilfe und Seniorenbeauftragte** (gegründet 1999)

Elvira Wegerer, Trichterstr. 9, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/905150

VdK Postbauer-Heng (gegründet 1949)

Bernhard Hauke, Egerländer Straße 18, 92318 Neumarkt i.d.OPf.,
Tel. 09181/265470

KAB Postbauer-Heng (gegründet 1962)

Hans Hofmann, Kranichweg 9, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/1802

Schachclub Postbauer-Heng (gegründet 1973)

Andreas Nägelein, Centrum 2, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/733

Volkstanzkreis (gegründet 1979)

Johann Lehner, Simonstr. 2a, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/2548

Heimat- und Trachtenverein Postbauer/Heng/Pavelsbach (gegründet 1983)

Franz Sperber, Entenweg 14, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/517

VHS Außenstelle (gegründet 1970)

Familie Eichl, Centrum 5, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/9410-24

Bucher Dorfgemeinschaft mit Dorfstadt Buch (gegründet 1994)

Schneider Erwin, Buch 22a, 92353 Postbauer-Heng

Imkerverein Postbauer-Heng (gegründet 1912)

Walter Brunner, Postbauerer Straße 4, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09188/1091

Netlife Postbauer-Heng e.V. (gegründet 2002)

Alexander Eisewicht, Neumarkter Straße 42, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 0160/3760101

Elterninitiative Kleine Strolche e.V. (gegründet 2006)

Pamela Rinno, Rebhuhnweg 24b, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/300588

Burschenverein Köstlbach-Heng e.V. (gegründet 2006)

Matthias Marx, Köstlbach 3, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2565

FCN-Fanclub Clubberer Postbauer-Heng (gegründet 2007)

Markus Schwarzenberger, Hauptstraße 7, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09188/305931

FCN-Fanclub Rot-Schwarzes-Herz Pavelsbach (gegründet 2002)

Christoph Scheuerer, An der Heide 2a, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09180/2319

Jagdgenossenschaften in unserem Markt

Gegründet nach dem Reichsjagdgesetz 1934

Jagdgenossenschaft Postbauer

Ernst Göhring, Buch 21, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/1458

Jagdgenossenschaft Heng

Ludwig Meyer, Köstlbach 19, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2233

Jagdgenossenschaft Pavelsbach

Thomas Kneißl, Paulstraße 6, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/582

Bayerischer Bauernverband (gegründet 1949),

seither Wahlen der Ortsobmänner und Ortsbäuerinnen

BBV Ortsbäuerin

Bernadette Marx, Köstlbach 3, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/2565

BBV Ortsbäuerin

Klaudia Fleischberger, Deutschherrnstr. 6, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09188/3183

BBV Ortsbäuerin

Angelika Fiehl, Heinrichstr. 5, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/2254

Ortsobmann Postbauer

Heinz Bärnreuther, Dillberg 27, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903488

Ortsobmann Heng

Georg Thumann jun., Köstlbach 1, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/1097

Ortsobmann Pavelsbach

Matthias Leidl, Heinrichstraße 12, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/1584

Parteien und politische Vereinigungen**CSU Postbauer-Heng (gegründet 1949)**

Horst Kratzer, Bayernstr. 15, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3377

CSU Pavelsbach (gegründet 1949)

Stefan Riehl, Veitstraße 5, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09180/1581

SPD Postbauer-Heng (gegründet 1968)

Benjamin Huck, Dillberg 13, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903303

BÜNDNIS '90 DIE GRÜNEN (gegründet 2003)

Gabriele Bayer, Bahnhofstraße 4, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/504410

UPW-FW Postbauer-Heng e.V. (gegründet 1978)

Kurt Augustin, Rosenstraße 16, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/903356

Bürgerblock Postbauer-Heng (gegründet 1989)

Alois Härtl, Am Backofen 8, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3382

AGENDA 21 ab 1998**AK Bau, Umwelt, Verkehr, Energie**

Wolfram Krebs, Am Anger 33, 92352 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3409
Cordula Meier, Entenweg 5, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3485

AK Bildung, Familie, Freizeit, Sport

Angelika Herrmann, Bussardweg 2, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3918

AK Gewerbe, Wirtschaft, Einzelhandel

Michael Wabner, Oberpfalzstraße 5, 92353 Postbauer-Heng,
Tel. 09188/599845

AK Heimatpflege (gegründet 2009)

Hans Braidl, Neumarkter Straße 19, 92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/3366

Diese Broschüre wurde zusammengestellt von Ortsheimatpfleger Hans Bradl gemeinsam mit dem Arbeitskreis Heimatpflege.

Quellen:

Gemeindearchiv, Staatsarchiv Amberg, Historischer Verein Neumarkt, Diözesanarchiv Eichstätt, Archive der evangelischen und katholischen Pfarrämter Postbauer-Heng

Fotos:

Gemeindearchiv und Jens Liebel

